

(7000–8000 ha) zu erhalten. Im Jahre 1930 ist der Hauptteil des Pflanzungsgeländes zur wirtschaftlichen Nutzung freigegeben worden. Mit einer englischen Gruppe ist ein Pachtabkommen wegen Nutzung der großen Holzbestände auf dem Kamerun-Land getroffen worden. Das Holzabkommen steht einer gleichzeitigen pflanzungsmäßigen Nutzung des Landes nicht im Wege.

Zweck:

Bau u. Betrieb einer Eisenbahn von Duala nach dem Mangengaberge im Deutschen Schutzgebiet Kamerun.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — H.-V. 1933 am 3./10. — **Stimmrecht:** Anteile A u. B gleichberechtigt. — **Vom Reingewinn** 5% zur ordentl. Rücklage, alsdann Gewinnanteil an die Anteile bis zu 6% des eingezahlten Kapitals; vom verbleib. Ueberschuß 10% an A.-R., Rest als weiterer Gewinnanteil, soweit die H.-V. nicht ein anderes beschließt.

Zahlstellen: Berlin: Berl. Handels-Ges., S. Bleichröder, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Delbrück Schickler & Co., Dresdner Bank, Bank des Berliner Kassenvereins (nur für Mitgl. des Giroeffektendepots); **Frankf. a. M.** u. **Köln:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; **Hamburg:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., M. M. Warburg & Co., Dresdner Bank; **Stettin:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

Beteiligung:

Die Beteilig. an der Companhia Agricola e Fabril da Guiné beträgt nom. 162 000 Eseudos, die bei der Kamerun-

Eisenbahn-Ges. mit 1 RM zu Buch steht; ferner sind der Ges. Vorschüsse in Höhe von 1 312 893 RM von der Kamerun-Eisenbahn-Ges. gewährt worden; nach Abschreibungen in Höhe von 162 717 RM beträgt die Beteilig. ult. 1930: 1 150 176 RM. — Das Konzessionsgebiet der Companhia Agricola e Fabril da Guiné umfaßt rd. 14 200 ha u. erstreckt sich auf 9 in der Mitte des Bijagos-Archipels gelegene Inseln. Die Bewirtschaftung dieses Gebiets hat die Ges. auf Grund eines mit der portugies. Ges. getätigten Arbeitsvertrages in die Hand genommen. Zunächst ist mit der Aufschließung der Inseln Bubaque u. Ruban, zus. ca. 7500 ha, begonnen worden. Bubaque ist Administrationssitz für den ganzen Archipel u. hat einen natürlichen Hafen, welcher großen Seeschiffen Zugang bietet, u. von wo die Produkte der Ges. direkt nach Europa verschifft werden. Ungefähr die Hälfte der Gesamtfläche der Inseln Bubaque und Ruban weist zusammenhängende Oelpalmenwaldbestände auf, die durch ein ausgedehntes Automobilstraßennetz u. etwa 200 km Schneisen aufgeschlossen sind. Die Palmbestände hatten teilweise erheblich namentlich durch Palmweinzapfen seitens der Eingeborenen gelitten, so daß die Erträge einsteilen noch gering sind. Um dies zu verhindern, sind den Eingeborenen soviel Palmen für die eigene Bewirtschaftung überlassen worden, daß sie keine Veranlassung mehr haben, die bewirtschafteten Bestände durch Palmweinzapfen zu beeinträchtigen. Erst nach mehrjähriger schonlicher u. pfleglicher Behandlung mit entsprechenden Geldaufwendungen kann mit angemessenen Erntergebnissen gerechnet werden. Die bisher noch nicht bewirtschafteten Konzessionsgebiete

Bilanzen

	Reichsmark- Eröffnungsbilanz 1./1. 1930	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva				
Wertpapiere	1 348 867	987 476	928 095	763 057
Beteiligung an der Companhia Agricola e Fabril da Guiné (Agrifa)	1 000 001	1 150 176	1 160 756	1 148 917
Inventar	1 500	1 500	1 500	1 000
Kamerun-Land-Rückerwerb	—	—	14 786	48 628
Tombel-Pflanzung	—	—	—	22 817
Verschiedene Forderungen	5 893	10 573	3 379	6 277
Kasse und Bankguthaben	84 852	37 061	45 703	20 329
Kautions	—	—	(500 000)	(400 000)
Summa	2 441 113	2 186 786	2 154 220	2 011 026
Passiva				
Grundkapital	1 380 000	1 380 000	1 380 000	1 380 000
Wiederaufbau-Rücklage	506 693	385 537	262 175	196 160
Bankdarlehen	550 000	409 241	500 000	400 000
Sonstige Verbindlichkeiten	4 420	12 008	12 045	34 866
Avale	—	—	(500 000)	(400 000)
Summa	2 441 113	2 186 786	2 154 220	2 011 026

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet			
Abschreibungen auf Agrifa-Beteiligung		162 717	128 750
Sonstige Abschreibungen und Unkosten		12 979	33 809
Summa		175 696	162 559
Kredit			
Zinsen		54 540	33 622
Sonstige Einnahmen		—	11 871
Entnahme aus der Wiederaufbau-Rücklage		121 156	123 362 ¹⁾
Summa		175 696	162 559

¹⁾ Zur Deckung des nach Abschr. auf die Agrifa-Beteiligung sich ergebenden Fehlbetrages.

Die Bezüge des A.-R. und des Vorstandes betragen 1931 rd. 24 000 RM.

Erläuterungen zur Bilanz am 31. 12. 1932: Zur Beschaffung weiteren Betriebskapitals und zur Verminderung der Bankschuld nahm die Ges., nachdem sich die Kurse von ihrem Tiefstand beträchtlich erholt hatten, Verkäufe aus dem Bestand an Reichsschuldbuchforderungen und Wiederaufbauschuldbuchforderungen vor. Der dabei gegenüber dem Buchwert entstandene Verlust ist in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter „Sonstige Abschreibungen und Unkosten“ mit eingeschlossen. Im laufenden Jahre sind weitere 6% Schuldbuchforderungen erheblich über Buchwert verkauft worden. Der Erlös hat vornehmlich zu einer abermaligen Verminderung der Bankschuld gedient. — Da auch im abgelaufenen Jahre die schädenslufgesetztes, Vermessungskosten und 11 129 RM zuvor abgeschriebene Rückerwerbskosten. Letztere erscheinen in gleicher Höhe als Zugang Aufbereitungsanlage, ausgewiesen. Die Bauten sind bei aller Einfachheit zweckmäßig und dauerhaft ausgeführt. — Die auf die Agrifa-Beteiligung vorgenommene Abschreibung von 128 750 RM entspricht dem Verlust, den die Agrifa im Berichtsjahr unter Berücksichtigung von 3 788.18.9 £ Ab-schreibungen auf ihre Anlagen (gegen 3 816.18.4 £ im Vorjahr) und unter Einrechnung des Hauptteils der heimischen Verwaltungskosten gehabt hat. Die in den Verwaltungskosten enthaltenen Bezüge des Vorstandes belaufen sich auf 20 400 RM, die des Aufsichtsrates auf 5 654 RM. — Der nach der Abschreibung auf die Agrifa-Beteiligung sich ergebende Fehlbetrag von 77 144 RM durch Entnahme aus der Wiederaufbau-Rücklage zum Ausgleich gebracht.